

Beschluss des Bezirkstages 2005 in Verden

Im Zuge der Planung der BAB 22 fordert die Junge Union Elbe-Weser eine vollständige und objektive Abwägung der Vor- und Nachteile möglicher Trassenführungen. Eine Vorfestlegung auf eine Trassenvariante vor Abschluss der Planungen wird abgelehnt. Realisiert werden muss die Linienführung, die den besten Kompromiss aus Kosten, Nutzen und Umweltverträglichkeit bietet.

Die CDU Elbe-Weser wird aufgefordert, sich ebenso zu verhalten.

Begründung:

Die BAB 22 wird für unbestimmte Zeit der letzte Autobahneubau in unserem Bezirk sein. Umso wichtiger ist eine gut durchdachte Linienführung. Die Autobahn muss alle Bereiche des Elbe-Weser-Dreiecks entlasten und zeitgleich eine bessere Anbindung an das europäische Verkehrsnetz schaffen, um unsere Region für Investoren interessanter zu machen. In Zeiten leerer Kassen muss die Streckenführung zusätzlich auch deshalb wohlüberlegt sein, weil ein weiterer Autobahneubau in unserer Region nicht realisierbar sein wird.